

L00971 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 9. 9. 1899

DR RICHARD BEER-HOFMANN
SACHSENBURG
Gaithof Fritz
KÄRNTHEN

5

ISCHL.

9. 9. 99.

Mein lieber Richard,

10 Dinftag verlaſſe ich Iſchl und fahre vorerſt nach München. Ich möchte dort gern
⁂Mittwoch o Donnerſtg⁂ eine Nachricht von Ihnen POST. REST. finden.

⁂Mir ift's mit meinem Stück momentweiſe gut, öfters mäßig gegangen, u ich
habe es heute mit einem vorläufigen durchaus undefinitiven Abſchluß bei Seite
gelegt; – auf 1–2⁂–3⁂ Tage.

⁂Ich hoffe, Sie fühlen ſich mit mehr Kraft Ihrem Stoff gegenüber als ich.

15 – Hugo ift ſchon wieder fort; ich bin fehr froh gewefen, ^{als}⁂ er da war, Sie werden ihn wohl bald ſehen. – Ich bin ⁂recht fehr gequält, durch allerlei; – durch das
Ohr wohl am meiſten u tiefften augenblicklich.

Grüßen Sie Frau und Kinder

Von Herzen Ihr

20

Arthur

Y CGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag, 720 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Iſchl, 9. [9. 1899], 5–6[N]«. 2) Stempel: »Sachsenburg, 10 9 99«.

3) Stempel: »Vahrn, 12 9 99«. 4) mit schwarzer Tinte von unbekannter Hand nachge-
sandt nach »VAHRN BEI BRIXEN«

Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 134.